

Siebter Ostersonntag B

Die Lesungs- und Evangeliumstexte finden Sie auf der Bistumsseite unter: <https://www.bistum-hildesheim.de/coronavirus-massnahmen-und-informationen/hausgottesdienste-hausandachten-hausgebete/>

Einführung von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder,

es gibt eine Legende über einen Heiligen, der während der Christenverfolgung mit Soldaten zusammentraf, die gerade auf der Suche nach ihm selbst waren um ihn festzunehmen. Sie erkannten ihn aber nicht und fragten ihn, ob er den Gesuchten gesehen habe. Der Gefragte antwortete, dass derjenige vor kurzem hier gewesen sei.

Diese Geschichte wird als Beispiel vorgestellt, wie man sich äußern soll, ohne einerseits zu lügen, aber andererseits sich auch nicht den Verfolgern auszuliefern. Es wird aber übersehen, dass der Heilige dennoch log. Anstatt über sich selbst in der ersten Person zu reden, benutzte er die dritte Person - anstatt "ich war hier", sagte er, "er war hier".

Trotz aller Gesetze und Vorschriften sollten wir stets unsere Vernunft nutzen und die Umstände berücksichtigen, damit wir die Konsequenzen unserer Handlung verantworten können.

Wir sprechen das Schuldbekenntnis...

Predigt von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder,

es ist nicht immer leicht festzustellen, was unter den gegebenen Umständen Wahrheit und was Lüge ist. Leider hatte auch Jesus sich mit der Problematik der Notlüge nicht direkt beschäftigt: Darf man einen

Menschen anlügen, der einen augenscheinlich mit bösen Absichten etwas fragt?

Der christliche Anspruch, stets die Wahrheit zu sagen, wurde von politischen Systemen oft missbraucht. Durch alle Zeiten hindurch wurden die Christen im Verhör gerade durch das Argument erpresst, dass die Lüge eine Sünde sei.

Aber konstruieren wir zur Verdeutlichung ein drastisches Beispiel: Stellen wir uns vor, wir stehen in einem Hof mit mehreren Ausgängen. Plötzlich rennt jemand verängstigt auf den Hof und verlässt ihn durch einen bestimmten Ausgang. Jetzt erscheint ein Verfolger, die Augen rot vor Wut und Schaum vor dem Mund. Er hat eine Waffe in der Hand und fragt uns, durch welchen Ausgang der Flüchtige den Hof verlassen hat.

Wenn wir jetzt die Wahrheit sagen, wird der Flüchtling getötet und der andere wird zum Mörder. Wenn wir eine Antwort verweigern, könnte der völlig außer Rand und Band geratene Verfolger eventuell seine Wut an uns auslassen. Wäre es unter diesen Umständen nicht doch das Beste, so glaubwürdig zu lügen wie es nur geht?

Darüber hinaus zeigen die Lügendetektortests, dass der Mensch unbewusst an dem zweifelt, wovon er nach eigener Meinung fest überzeugt ist. Und letztendlich wird Wahrheit im menschlichen Bewusstsein immer auf einen Nutzen bezogen - man glaubt nur an die Wahrheit, die uns in einer möglichst weiten Perspektive etwas Angenehmes verspricht, seien es sechs richtige Zahlen im Lotto, das utopische Programm einer Partei oder sogar das persönliche ewige Heil. Daher wäre es richtiger zu sagen, dass sich der Mensch immer nur nach Wahrheit sehnen kann, denn die letzte Wahrheit steht nur Gott zu.

Liebe Schwestern und Brüder, ein alter östlicher Spruch besagt, dass es sehr schwer ist, in einem dunklen Raum eine schwarze Katze zu fangen, besonders, wenn die Katze sich dort gar nicht befindet. Der Drang nach der Wahrheit kann als menschliche Anstrengung allein nie sein

Ziel erreichen. Daher bittet auch Jesus seinen Vater für seine Jünger und deren Nachfolger: "Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind."

So sollten auch wir an die Existenz der Wahrheit Gottes glauben, ohne zu meinen, dass wir sie schon erkennen. Die Wahrheit kommt von Gott und wir sollen uns dazu so verhalten wie ein Läufer zum Siegespreis. Wie Apostel Paulus es einmal gesagt hat: "Wisst ihr nicht, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen, aber dass nur einer den Siegespreis gewinnt? Lauft so, dass ihr ihn gewinnt. Jeder Wettkämpfer lebt aber völlig enthaltsam; jene tun dies, um einen vergänglichen, wir aber, um einen unvergänglichen Siegeskranz zu gewinnen." (1Kor 9, 24-25) Amen.